



Editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Umbrüche und Veränderungen bringen nicht nur Herausforderungen mit sich, sondern ebenso große Chancen. Das gilt natürlich auch für das St. Josefs-Krankenhaus, in dem sich gerade ein nicht unerheblicher Umbruch vollzieht. Als kleines Krankenhaus hat das traditionsreiche Haus in Salzkotten bei dem wachsenden wirtschaftlichen Druck in der Krankenhaus-Landschaft keinen leichten Stand. Umso glücklicher sind wir also darüber, dass im Verbund der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH jetzt tragfähige zukunftsorientierte Strukturen geschaffen worden sind. Mit einem bewährten Chefarzt an der Spitze bietet die Innere Medizin in Salzkotten weiterhin eine unverändert hochwertige Versorgung. Gleichzeitig stellt die neue Geriatrie die notwendige Spezialversorgung für die zahlreichen älteren Patienten sicher.

Entscheidend dabei ist aber: Im St. Josefs-Krankenhaus sind es die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die seit Jahren mit fachlicher Kompetenz, großem Engagement und der immer freundlichen Zuwendung nicht nur für den besonders guten Ruf des Hauses sorgen, sondern auch für die überdurchschnittliche hohe Patientenzufriedenheit. Das ist nur im Team erreichbar!

Nach den - nicht immer erfreulichen - Turbulenzen der letzten Monate möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Salzkotten noch einmal ausdrücklich und von ganzem Herzen für den Einsatz und die Loyalität zu „ihrem“ Krankenhaus bedanken.

In diesem Sinne freut sich auf den gemeinsamen Aufbruch

Ihr

Dr. Josef Düllings



NEUE MS-THERAPIE GIBT PATIENTEN HOFFNUNG

Erstmals in der 150jährigen Geschichte der Multiple Sklerose (MS) gibt es jetzt eine Therapie für Patienten, die unter der schleichen- den Form der Erkrankung leiden. Die auto- immune, chronisch-entzündliche, neurologische Krankheit ist zwar bis heute nicht heil- bar, doch kann der Verlauf inzwischen positiv beeinflusst werden. Allerdings galt dies bis- lang nur für die schubweise MS-Verlaufs- form.

„Für Patienten mit schleichender MS dage- gen, gab es bis vor kurzem keine wissen- schaftlich fundierte Behandlung“, berichtet Prof. Dr. Thomas Postert, Chefarzt der Klinik für Neurologie. Doch seit Anfang 2018 ist in Deutschland eine neue Therapie zugelassen, die auch im zertifizierten MS-Zentrum des St. Vincenz-Krankenhauses eingesetzt wird. „Das Medikament, mit dem wir den betroffenen Patienten jetzt endlich helfen können, zerstört bestimmte Lymphozyten im Blut, die beim Entstehen der Erkrankung eine maß- gebliche Rolle spielen“, erklärt Prof. Postert. Bei der schubförmigen MS reduziere das Me- dikament die Schubrate um etwa 70 Prozent, noch auftretende Schübe seien deutlich mil-

der. „Und auch bei den MS-Patienten, die unter der schleichenden Form der Erkrank- ung leiden, werden die aktiven Entzün- dungsherde um 90 Prozent reduziert.“ Die ersten Erfahrungen in Paderborn seien sehr positiv. „Wir haben bislang etwa 30 Patienten auf das neue Medikament eingestellt. Die Befunde zeigen bei keinem neue Entzündungs- aktivitäten. Gravierende Nebenwirkungen haben wir bisher auch keine gesehen.“

Spürbare Veränderungen erlebt zum Beispiel eine Patientin, bei der die schleichende MS vor zwei Jahren diagnostiziert wurde. Sie bekommt das neue Medikament seit einem hal- ben Jahr und ihr fällt seit zwei Monaten besonders die deutliche Verbesserung ihrer Bewegungsfähigkeit auf. „Vor der neuen The- rapie konnte ich an der Hand meines Mannes maximal 30 Minuten spazieren gehen, mitt- lerweile schaffe ich bis zu 40 Minuten ohne fremde Hilfe und kann auch wieder Treppen steigen“, erzählt die 65-jährige. Sie verfüge jetzt über viel mehr Balance und besseres Gleichgewicht während des Gehens. „Insges- amt erlebe ich einfach eine deutliche Verbes- serung meiner Lebensqualität.“



Freuen sich, dass sie MS-Patienten mit einem neuen Medikament jetzt noch besser helfen können: Nicole Rüssel (MS-Fachkraft), Astrid Hiller (MS-Fachkraft), Karin Widera (Patienten-Koordinatorin und MS-Study Nurse), Prof. Dr. Thomas Postert (Chefarzt der Klinik für Neurologie), Dr. Annette Cicholas (Oberärztin MS-Ambulanz) und Chefarzt-Sekretärin Birgit Groß.



NEUES aus unseren Kliniken St. Vincenz-Krankenhaus GmbH

ST. VINCENZ-KRANKENHAUS PADERBORN

■ GEISTLICHE ABENDMUSIK

An jedem ersten Donnerstag im Monat findet in der Kapelle ab 16.30 Uhr eine „Abendmusik“ zum Zuhören und Mitsingen statt. Der evangelische Klinikseelsorger Pfarrer Hartwig Glöckner, der Organist Christian Nolden und Mitarbeitende gestalten gemeinsam dieses ökumenische Angebot. Gesungen werden bekannte Lieder aus dem Gotteslob, dem Evangelischen Gesangbuch und von der Taizé-Gemeinschaft. Besucher können sich außerdem Lieder wünschen. Eingeladen sind Patienten, Angehörige, Mitarbeitende und alle Interessierten.

ST. JOSEFS-KRANKENHAUS SALZKOTTEN

■ 1.500STE ENDOPROTHESE

Das Ärzteteam der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie hat die 1.500ste Endoprothese seit Dienstantritt von Chefarzt PD Dr. Marco Ezechieli im August 2016 eingesetzt – davon rund 900 Hüft- und 600 Knieprothesen. Für Ezechieli ist diese Zahl ein Symbol für exzellente Teamarbeit. „Wir setzen hier aber erst ein künstliches Gelenk ein, wenn alle konservativen Therapien oder gelenkerhaltenden Maßnahmen ausgeschöpft sind.“ Mit steigenden Eingriffszahlen strebt die Klinik noch in diesem Jahr eine Zertifizierung als „Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung“ an. Als zertifiziertes Endoprothetikzentrum unterzieht sich die Klinik bereits seit 2013 regelmäßig strengen Qualitätskontrollen.

FRAUEN- UND KINDERKLINIK ST. LOUISE

■ EVAKUIERUNG GUT GELAUFEN

Die Evakuierung wegen der Entschärfung einer Nachkriegsbombe verlief trotz des heißen Wetters erfolgreich und ohne Komplikationen – obwohl kurzfristig fast doppelt so viele Patienten verlegt werden mussten, wie ursprünglich gedacht. Insgesamt gab es 22 Verlegungen aus der Frauenklinik. Dazu kamen 29 Kinder – davon zwölf von der Frühchen-Intensivstation. Das jüngste Baby war gerade einmal drei Stunden alt. Insgesamt zehn „Evakuierungsbabys“ erblickten das Licht der Welt in Salzkotten statt in Paderborn.

NEUE WIRBELSÄULEN-CHIRURGIE KOMMT AN

Nur wenige Monate nach ihrer Einrichtung im Oktober 2018 wird die neue Sektion Wirbelsäulen-Chirurgie bereits sehr gut angenommen. Über die Orthopädischen Kliniken im St. Vincenz-Krankenhaus (Chefarzt Dr. Lutz Mahlke) und im St. Josefs-Krankenhaus (Chefarzt PD Dr. Marco Ezechieli) bietet das Team um Sektionsleiter



Freuen sich über den Erfolg der neuen Sektion Wirbelsäulen-Chirurgie: Chefarzt Dr. Lutz Mahlke, Sektions-Leiter Dr. Klaus Hette und Chefarzt PD Dr. Marco Ezechieli (v.l.).

Dr. Klaus Hette Hilfe für Patienten mit verletzungs- und verschleißbedingten Erkrankungen der Wirbelsäule. „Dabei verteilen sich die Patienten bisher zu ziemlich gleichen Teilen auf die Standorte in Paderborn und Salzkotten“, erklärt der erfahrene Wirbelsäulen-Spezialist. „Uns stehen in beiden Häusern hochmoderne OP-Säle und Instrumente sowie jeweils ein OP-Mikroskop zur Verfügung.“ In den vergangenen Monaten hat der Facharzt für Orthopädie und Sportmedizin hauptsächlich Bandscheibenvorfälle, Spinalkanal-Verengungen, Wirbelgleiten und Entzündungen der Wirbelsäule behandelt. Im Vordergrund steht für ihn dabei immer das individuelle Behandlungskonzept für den jeweiligen Patienten. „Wenn es sinnvoll erscheint und der Patient nicht unter schwerwiegenden neurologischen Ausfallerscheinungen leidet, behandeln wir in der Regel zunächst konservativ, unter anderem mit einer röntgengestützten Schmerztherapie“, erklärt Dr. Hette. Dabei wird das Schmerzmittel unter Röntgenkontrolle direkt an den Nerv oder das Wirbelgelenk gespritzt. „Meiner Erfahrung

nach sprechen etwa zwei Drittel der Patienten auf diese Behandlung an“, so Dr. Hette. „Wir können das bei Bedarf bis zu zweimal ambulant wiederholen.“ Trete dann keine dauerhafte Besserung ein, müsse er dem Patienten eine OP empfehlen.

Bei den Eingriffen arbeitet er mit einem minimal-invasiven Verfahren unter dem OP-Mikroskop mit sehr kleinen Schnitten. Bei Versteifungs-Operationen wird der optimale Sitz der Schrauben mittels intraoperativem CT gleich während des Eingriffs kontrolliert. „So können wir bei Bedarf sofort korrigieren, ohne dass sich der Patient einer weiteren OP unterziehen muss.“ Wichtig ist Dr. Hette eine umfassende und sehr individuelle Beratung. „Ich stelle jedem Patienten die jeweiligen Behandlungsmöglichkeiten mit ihren Chancen und Risiken vor“, betont er. „Natürlich gebe ich eine Empfehlung ab, entscheiden tut aber der Patient.“



GEMEINSAM FÜR DIE NEUE PFLEGEAUSBILDUNG

Das Bildungszentrum St. Johannisstift und der St. Vincenz-Campus für Gesundheitsfachberufe haben erstmalig eine Kooperation in der Pflegeausbildung geschlossen. Durch diese Bündelung der Kompetenz in der Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege wird zukünftigen Schülern eine hochqualifizierte Ausbildung in den drei Pflegeschwerpunkten ermöglicht. „Ab 2020 gibt es die drei Ausbildungsgänge für Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege in der bisherigen Form nicht mehr“, erklärt Jürgen Grosser, Geschäftsführung Bildung und Unternehmensentwicklung St. Johannisstift. „Stattdessen wird es eine generalistische Pflegeausbildung

zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann geben.“ Im Rahmen der Kooperation werden die Schüler dann in der praktischen Ausbildung wechselseitig eingesetzt, um den Praxiseinsatz in allen geforderten Pflegeschwerpunkten zu ermöglichen. „Darüber hinaus werden die Lehrer beider Ausbildungsstätten nach einem gemeinsamen Konzept unterrichten und sich bei den Lehrinhalten austauschen“, ergänzt Andreas Riekötter, Leiter des St. Vincenz-Campus.

Zu den Ausbildungsstarts 2020 können sich Interessierte über die Homepage www.vincenz.de/karriere schon jetzt bewerben.

MEDIZINISCHE KLINIK MIT NEUER MANNSCHAFT

Seit dem 1. Juli führt Prof. Dr. Jobst Greeve, Chefarzt der Medizinischen Klinik I des St. Vincenz-Krankenhauses Paderborn, auch die Medizinische Klinik des St. Josefs-Krankenhauses Salzkotten. „Ich werde mich intensiv um die Klinik in Salzkotten kümmern und besonders jetzt in der Übergangsphase täglich vor Ort sein“, versichert Prof. Greeve. Unterstützung bekommt er hier ab dem 1. Oktober von dem neuen Chefarzt-Stellvertreter und Sektionsleiter Kardiologie Dr. Ralf Felgendreher. Der Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie und Angiologie mit langjähriger Oberarzt-Erfahrung in der Inneren Medizin ist auf die Behandlung von Herz- und Gefäßkrankheiten spezialisiert. Für spezielle kardiologische Leistungen, wie Herzschrittmacher-Implantationen, steht er schon jetzt tageweise in Salzkotten zur Verfügung. Unterstützt wird Dr. Felgendreher im Bereich Kardiologie von der schon länger im St. Josefs-Krankenhaus beschäftigten Fachärztin für Kardiologie und Oberärztin Miglena Svatovska.

Seit dem 1. Juli 2019 ist darüber hinaus Dr. Ralph Schumacher als Facharzt für Gastroenterologie mit ausgewiesener Expertise in interventioneller Endoskopie im St. Josefs-Krankenhaus tätig. Mit Prof. Greeve, Dr.



Die neu aufgestellte Mannschaft der Medizinischen Klinik des St. Josefs-Krankenhauses. Chefarzt Prof. Dr. Jobst Greeve (r.), Dr. Ralph Schumacher (l.), Sektionsleiter Kardiologie Dr. Ralf Felgendreher (6.v.l.) und Oberarzt Amer Mohamed Dhaou (7.v.l.) im Kreise des Ärzteteams. Nicht im Bild ist Oberärztin Miglena Svatovska.

Schumacher und dem in Salzkotten als Oberarzt etablierten Gastroenterologen Amer Mohamed Dhaou ist der Bereich also gut aufgestellt. „Wir streben in der Gastroenterologie eine enge Zusammenarbeit mit meiner Klinik in Paderborn an“, so Greeve. „Die endoskopische Notfallversorgung wird standortübergreifend organisiert.“

„Durch die strukturelle Zusammenführung mit den Kompetenzen von Allgemeiner Innerer Medizin, Gastroenterologie und Onkologie

der Medizinischen Klinik I am St. Vincenz-Krankenhaus stärken wir die Klinik in Salzkotten und können sie weiterentwickeln“, betont der neue Chefarzt. „Ich sehe in der Zusammenführung der beiden Kliniken viel Potential.“ Gleichzeitig wird die Innere Medizin sehr eng mit der neuen Geriatrie zusammenarbeiten. „Wir werden die Patienten entsprechend ihren Bedürfnissen in einem Departement Innere Medizin individuell versorgen – die Älteren machen hier inzwischen den größten Anteil aus.“

NEUES GERIATRIE-TEAM IST BEREITS „AN BORD“

Es steht fest: Ab Anfang 2020 wird in der Medizinischen Klinik im St. Josefs-Krankenhaus Salzkotten eine eigene Fachabteilung für Altersmedizin – Geriatrie eingerichtet. Geplant sind hier zunächst 50 Betten für ältere Patienten. Das Team, für den medizinischen und pflegerischen Aufbau der neuen Abteilung ist bereits „an Bord“: Als Chefin wird Dr. Magdalene Aniol die geriatrie Abteilung entwickeln und strategisch ausrichten. Dafür bringt die Fachärztin für Innere Medizin und Geriatrie umfangreiche Erfahrungen mit. Sie verfügt außerdem über die Zusatzbezeichnungen Diabetologie (DDG), Palliativmedizin und Rettungsdienst. Aktuell ist die 48-Jährige als Klinikdirektorin der Geriatrie der Stadtklinik Werdohl und Chefarztvertreterin in der Akutgeriatrie des St. Johannisstiftes in Paderborn.

Mit ihr an den Start gehen außerdem Dr. Sabine Folz, Fachärztin für Innere Medizin, Anästhesie, Notfallmedizin und Diabetologie (DDG), sowie Silke Bergen als Teamleiterin mit spezieller pflegerischer Fachweiterbildung in der Geriatrie und Gerontologie. Die drei Fachfrauen haben im St. Johannisstift bereits einige Jahre zusammengearbeitet und sind ein eingespieltes Team.

„Gerade unsere ländliche Region hat einen enormen Bedarf bei der Versorgung hoch-



Dr. Josef Düllings, Dr. Sabine Folz (Fachärztin Innere Medizin), Dr. Magdalene Aniol (zukünftige Chefin der Geriatrie), Prof. Dr. Jobst Greeve, Sr. M. Cäcilie Müller (Hausoberin), Silke Bergen (zukünftige Bereichsleiterin Pflege).

betagter Menschen“, erklärt Dr. Josef Düllings, Hauptgeschäftsführer der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH.

SPENDER & SPONSOREN

500 EURO VOM BASAR-TEAM

Das Basar-Team Sennelager hat der Kinderklinik 500 Euro für den Kauf einer „Frühchenpuppe“ gespendet. An dieser Puppe können Eltern und auch Kinderkrankenpflege-Azubis lernen, wie ein Frühchen berührt, gelagert und versorgt werden kann. Das vermittelt Sicherheit und stärkt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Das Basar-Team, bestehend aus 14 Frauen, organisiert in Delbrück dreimal jährlich einen Kinderbasar in der Schützenhalle. Dort müssen die Anbieter einen festen Anteil ihrer Erlöse für einen guten Zweck spenden.



Chefarzt PD Dr. Friedrich Ebinger und sein Team freuen sich über die Spende aus Sennelager.

MUSIKALISCHE SPENDE

Die stattliche Summe von 2.500 Euro hat der Kolping Musikverein Bad Lippspringe an die Kinderklinik gespendet. Der Betrag kam bei dem erfolgreichen Benefizkonzert des Vereins im November 2018 zusammen. Jetzt ist die Spende beim Sommerkonzert des Kolping-Jugendorchesters übergeben worden, wo sich der musikalische Nachwuchs des Vereins präsentierte. „Wir freuen uns sehr über diese großzügige Spende“, sagte Chefarzt PD Dr. Friedrich Ebinger. „Sie wird besonders unseren kleinsten Patienten zugute kommen.“ Verwendet werden soll das Geld nämlich für die Modernisierung der Frühgeborenen-Intensivstation K4.



Beim Sommerkonzert des Kolping-Jugendorchesters nahm PD Dr. Friedrich Ebinger den Scheck entgegen.

IMPRESSUM

„Visite Aktuell“ ist der kostenlose Newsletter für Patienten, Mitarbeiter und Partner der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH.

Weitere Informationen unter www.vincenz.de, www.st-louise.de und www.st-josefs.de.

Herausgeber: St. Vincenz-Krankenhaus GmbH · V.i.S.d.P.: Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings · Am Busdorf 2 · 33098 Paderborn · Telefon 05251/861400

Redaktion: Julika Kleibohm, PR & Redaktionsbüro, Salzkotten · jkleibohm@t-online.de · Gesamtherstellung: Offsetdruck Dieckhoff, Witten · Ausgabe August 2019

NEUER KAUFMÄNNISCHER GESCHÄFTSFÜHRER



Jürgen Thau

Seit dem 1. März ist Jürgen Thau neuer kaufmännischer Geschäftsführer der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH. Thau schloss sein Studium der Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten in Paderborn und Bielefeld 1994 als Diplom-Kaufmann ab. Danach war er im Evangelischen Johannes-Krankenhaus in Bielefeld beschäftigt, wo er zuletzt das Finanz- und Rechnungswesen leitete. Nach drei Jahren als Beteiligungscontroller bei der SULO-Gruppe in Herford übernahm er die Leitung des Controllings bei der Evange-

lischen Krankenhaus gGmbH in Bielefeld. Von 2009 bis 2014 war er dann kaufmännischer Direktor des St. Johannesstifts Paderborn und anschließend Geschäftsführer der Euregio-Klinik in Nordhorn. „Als kaufmännischer Geschäftsführer der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH möchte ich die drei Betriebsstätten mit ihren vielfältigen Schwerpunkten im Hinblick auf zukünftige gesetzliche Rahmenbedingungen optimal vorbereiten“, erklärt Thau. Dabei versuche er, sich in die Patienten- und Mitarbeiterperspektive hineinzusetzen, um diese in die Entscheidungen einzubeziehen. „Viel bedeutender als Profit sind für mich Menschlichkeit und das Handeln auf der Basis christlicher Werte.“

APZ UNTER NEUER LEITUNG

Silke Nillies ist seit Ende 2018 pflegerische Leitung des Ambulanten Pflegezentrums (APZ) in Salzkotten. Sie ist bereits seit 17 Jahren dort tätig und fungierte in den letzten fünf Jahren als Stellvertreterin des ausgeschiedenen Leiters Klaus Vogel. Das 18-köpfige APZ-Team betreut täglich ambulant rund 110 Kunden. Die qualifizierten Fachkräfte kümmern sich fürsorglich um die Grund- und Behandlungspflege, Beratungsgespräche,

Betreuungs- und Entlastungsleistungen sowie Qualitätssicherungsbesuche. Nillies steht Patienten und Angehörigen für alle Fragen rund um die Pflege und als Hilfe bei den MDK-Begutachtungen zur Verfügung.

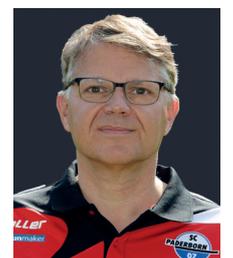


Silke Nillies

MANNSCHAFTSARZT IN DER BUNDESLIGA

Mit dem Sport Club Paderborn (SCP) ist auch Mannschaftsarzt Dr. Lutz Mahlke in die erste Liga aufgestiegen. Zusammen mit dem Team hat sich der Chefarzt der Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie des St. Vincenz-Krankenhauses – nach dem SCP-Aufstieg in die 2. Liga 2018 – deshalb nun bereits zum zweiten Mal in das goldene Buch der Stadt Paderborn eingetragen. Der sportbegeisterte Chefarzt beteiligt sich seit 2015 in seiner Freizeit an der medizinischen Betreuung der Mannschaft und ist hier außerdem Ansprechpartner für die Berufsgenossenschaft. Zum Trainingsauftakt Ende Juni hat er wieder fast alle Spieler sportorthopädisch untersucht. Im August startet die SCP-Mann-

schaft nach dem DFB-Pokal in die 1. Bundesliga. Wie bisher wird Unfallchirurg Dr. Mahlke gemeinsam mit den anderen beiden Mannschaftsärzten alle Heim-, Meisterschafts- und Pokalspiele des SCP verfolgen, um bei Bedarf schnell eingzugreifen. Der Sportmediziner und Sporttraumatologe betreute schon in den 90-er Jahren Spitzensportler wie Steffi Graf, die Williams-Schwester und Martina Hingis auf dem WTA-Masters-Turnier.



Dr. Lutz Mahlke